



Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde,

besonders die letzten Monate haben uns deutlich vor Augen geführt, wie der Widersacher Gottes nicht nur in Deutschland, sondern weltweit sein Unwesen treibt. Leider lassen sich auch Christen immer wieder vom Teufel treiben, der über Regierungen und Staatsmedien Angst, Panik und Schrecken verbreitet! Deshalb haben wir zum Jahreswechsel das Büchlein von Eberhard Kleina **"Ist Deutschland noch zu retten?"** (B.Nr. 548486) und vor einigen Tagen den Sonderdruck AG7002 **"Der Ernstfall ist da! Kirchen nach einem Jahr Corona"** (von Dr. Friedemann Lux) an alle unsere Abonnenten verschickt.

Noch nie sind so viele Bestellungen an Publikationen bei uns eingegangen, wie in den zurückliegenden Monaten. Bibeltreue Christen nutzen die (noch) verbleibende Freiheit, Aufklärungsschriften zu verteilen, um so manchen aus seinem Wohlfühlschlaf zu wecken. Für uns als Vorstand der AG WELT gilt nach wie vor als oberster Grundsatz: **Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen** (Apg 5,29). Diesen Grundsatz stützt das biblische Gebot: **Du sollst keine anderen Götter haben neben mir** (2Mo 20,3; 5Mo 5,7). Auch Regierende lassen sich vergöttern und meinen, das Volk unterdrücken zu können.

Am Haus unserer Pressestelle in Breitenbrunn hing zur Weihnachtszeit ein großes Banner mit den Worten aus Jesaja 9,1a: **Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht.** An einem der Christfesttage hat vom Balkon aus ein Bläserquartett die frohe Botschaft der Geburt Christi verkündet. Diese große Freude, dass Jesus für alle Menschen in diese kaputte Welt gekommen ist, lassen wir uns nicht nehmen. Seit dem 3. Februar hängt nun ein Banner mit den Worten aus Sprüche 11,14: **Wo es an Führung fehlt, kommt ein Volk zu Fall, doch kommt Rettung durch viele Ratgeber.** Gottes Wort ist die Wahrheit!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Zuwendungen im Gebet und mit Spenden und freuen uns auf jede Unterstützung!

Spendenkonto AG WELT e.V.
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21
BIC: WELADED1LEM

Auch diesem Brennpunkt liegt wieder ein **Bestellflyer** bei, mit dem Sie unsere Publikationen anfordern können. **Bestellung und Auslieferung** laufen, aufgrund der Fülle an Publikationen, über den **Lichtzeichen Verlag** (Elisabethstraße 15, 32791 Lage, Kostenlose Hotline: 0800 0 998 998; E-Mail: info@lichtzeichen-shop.com; Webshop: www.lichtzeichen-shop.com).

In unserem HERRN Jesus verbunden grüßen Sie sehr herzlich


Ernst-Martin Borst
 1. Vorsitzender


Walter Bähr
 Geschäftsführer



Sitz: 32791 Lage, Elisabethstraße 15, Telefon 0 52 32- 96 01 20
Büro: Thomas Schneider, 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
 Telefon: 03 77 56 - 14 32, Mobiltelefon: 01 71 - 7 24 56 23
 Email: thomas.schneider@agwelt.de, Web: www.agwelt.de

Themen in diesem BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG:

• "The Great Reset" - Eine Verschwörungstheorie? • Toleranz - Was ist das? • Kirche des Allmächtigen Gottes • SARS-CoV-2 - Gedanken eines Laien • Leserbriefe • Hinweise zu Neuerscheinungen

Hinweis: In Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2021 hat AG WELT an alle zugelassenen Parteien einen Fragen-Katalog verschickt. Die Antworten sollen voraussichtlich Ende Mai in einem Sonderdruck veröffentlicht und als Verteilschrift angeboten werden. Die geplante Publikation soll eine Entscheidungshilfe sein. Wir informieren Sie!

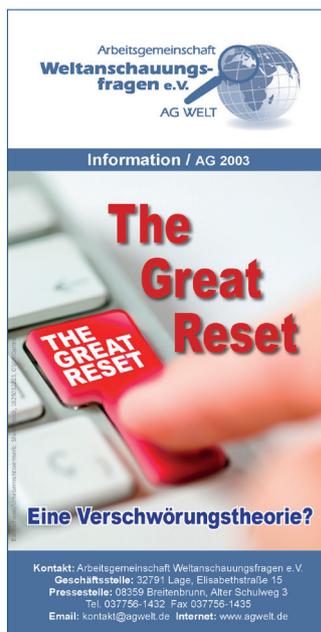
"The Great Reset" Eine Verschwörungstheorie?

von Eberhard Kleina

Wer das politische Geschehen in unserem Land und weltweit aufmerksam verfolgt, dürfte schon auf das Schlagwort „**Great Reset**“ gestoßen sein oder auf den deutschen Begriff „**Großer Neustart**“. Was damit gemeint ist, bleibt aber ziemlich unklar. Das scheint auch so gewünscht zu sein, vorerst jedenfalls. Nach und nach aber schält sich heraus, was die Politiker und

Wirtschaftsleute meinen, die vom „Großen Neustart“ sprechen. Es geht ihnen - ganz allgemein gesprochen - um eine grundlegend andere Welt.

Der „Great Reset“ ist der Traum von einer besseren Welt. Es geht um nichts weniger als um ein globales Paradies aus Menschenhand, kurz: um die ideale Welt. Es soll eine ökosozialistische Welt sein. Mächtige einflussreiche und global agierende Gruppen glauben, den Weg dorthin genau zu kennen. Von einem besseren Leben indes haben Menschen schon immer geträumt. Da der Tod bekanntlich nicht abzuschaffen ist, will man wenigstens die Zeit



auf dieser Welt so optimal wie möglich gestalten, besonders wenn die gesellschaftspolitischen Verhältnisse als „dringend verbesserungswürdig“ angesehen werden. Einige Beispiele aus der Vergangenheit:

Der altgriechische Philosoph Platon (4. Jh. v. Chr.) hat in seinem Buch „Politeia“ („Der Staat“) das von ihm gedachte ideale Staatswesen eingehend beschrieben, das als Stadtstaat (Polis) gedacht war. In der damals von Griechen bewohnten

Stadt Syrakus auf Sizilien hat er sogar versucht, seine Ideen politisch umzusetzen, sozusagen seinen „Großen Neustart“ als politischen Feldversuch auszuprobieren, er ist aber gescheitert. **Der englische Lordkanzler Thomas Morus** (1478 - 1535), ein Zeitgenosse und Gegner von Martin Luther, entwarf in seinem Buch „Utopia“ den Idealstaat. Morus war Humanist und beschrieb eine Gesellschaftsordnung mit demokratischen Grundzügen, die von Gleichheit, Fleiß, Streben und Bildung ihrer Bürger geprägt war. Sein Idealstaat wurde nie verwirklicht, er blieb, was der Titel des Buches schon sagt, eine Utopie, ein Wunschtraum. Waren die Entwürfe von Platon und Morus noch harmlos und ohne Opfer, war es bei **Karl Marx und Friedrich Engels** völlig anders. Im „Kommunistischen Manifest“ von 1848 proklamierten sie die Idee von der klassenlosen Gesellschaft, durchgesetzt von den „Proletariern aller Länder“. Dieser „Große Neustart“ hatte weltweit ca. 100 Millionen Tote zur Folge. Ein böser und desillusionierender Fehlschlag.

Der moderne „Great Reset“

Während Platon sich nur auf altgriechische Stadtstaaten bezog, Thomas Morus auf das humanistisch-aufgeklärte Westeuropa sowie Marx und Engels nur auf die damaligen Industriestaaten, gehen die Vordenker des modernen „Great Reset“ einen Riesenschritt weiter. Sie haben den gesamten Globus im Blick, die ganze Welt bedürfe ihrer Meinung nach eines Neustarts. Wer steckt dahinter? Vorangetrieben wird die Idee des „Great Reset“ seit Jahrzehnten von dem „Weltwirtschaftsforum“ in der Schweiz (World Economic Forum, kurz: WEF). Mit im Boot sitzen zahlreiche global agierende Konzerne, auch die EU, die UNO und die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, kurz: WHO) und mit besonderem Einfluß auch die „Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung“ (Bill & Melinda Gates Foundation, kurz: BMGF), eben alle Global Players. Kritiker des „Great Reset“ werden abgetan als Verschwörungstheoretiker, was nichts weiter als ein diskreditierender Negativ-Begriff ist, um diese Leute mundtot zu machen. Ähnlich ergeht es den Kritikern der Klima- und Corona-Politik, die als „Klima-Leugner“ und „Corona-Leugner“ („Covidioten“) gelten. Mit solchen Etikettierungen wird eine sachliche Auseinandersetzung blockiert, die Kritiker werden als inkompetent abgestempelt. Dabei ist es ein besonders probates Mittel, wenn man Kritiker zudem noch in die „rechte Ecke“ stellt. In aller Kürze soll der anvisierte „Große Neustart“ dargelegt werden.

Das Weltwirtschaftsforum (WEF)

Das WEF wurde 1971 von dem deutschen Wirtschaftswissenschaftler Klaus Schwab gegründet und zwar als private gemeinnützige Stiftung. Seit 2015 hat es den Status einer internationalen Organisation, ist aber nach wie vor eine private Vereinigung und keine demokratische Institution, also nicht durch Wahlen legitimiert. Alljährlich traf man sich in Davos in der Schweiz. Finanziert wird die Arbeit des WEF von schätzungsweise 1.000 Mitgliedsunternehmen. Im Mai 2021 will man sich wieder treffen - aufgrund der sog. „Corona-Pandemie“ voraussichtlich in Singapur. (Bereits im Januar fand ein virtuelles Treffen unter dem Namen "Davos Agenda" statt.) Bezeichnenderweise lautet das Thema: „THE GREAT RESET“. Seit 50 Jahren arbeitet man daran, die Welt zu verbessern. So langsam dürfte man unruhig werden, um endlich die hochgesteckten Ziele zu erreichen, denn bis 2030 will man es endlich geschafft haben! Das Problem: Wie kann man die ganze Welt, entwickelte und unterentwickelte Länder gleichermaßen, in den „Great Reset“ einbeziehen? Da kommt eine künstlich herbeigeführte bzw. herbeigeredete „Corona-Pandemie“ ganz recht. Weil es um die neue paradisiische ökosozialistische Welt geht, muss man zuerst die alte Welt mit ihren Strukturen abbrechen, ähnlich der Sanierung eines Altbaus, wo ja auch

zunächst die alte Bausubstanz eingerissen werden muss. Dieser weltweite „Abbruch“ geschieht momentan im Zuge von Corona durch einen herbeigeführten epochalen Wirtschaftszusammenbruch. Einhergehen dürfte eine Inflation und die Abschaffung des Bargeldes. Dann kann es an den „Wiederaufbau“ gehen. Wichtige Ziele des „Great Reset“ sind:

- die Abschaffung der Nationalstaaten und der nationalen Identität der Völker, das Ziel ist der eine Weltstaat mit einer Weltregierung;
- die Durchmischung von Völkern und Kulturen, daher die großen künstlich gestarteten weltweiten Wanderbewegungen;
- die Abschaffung der Armut, Ausgleich zwischen arm und reich;
- die Durchsetzung der Gender-Ideologie, um die familiären Strukturen zu zerbrechen und ganz neu zu gestalten;
- die „Rettung“ des Weltklimas durch eine Energiewende;
- weltweit agierende Wirtschaftskonzerne, die die wirtschaftlichen Strukturen und den Warenverkehr bestimmen;
- die Reduzierung der Weltbevölkerung, Förderung von Abtreibungen und Sterilisationen;
- die Ausrottung von schlimmen Krankheiten durch weltweite Impfprogramme;
- die weltweite Impfung von 7 Milliarden Menschen und nachfolgend irgendwann die Einbringung eines Farbcodes (Kristalle im Nanobereich) in den Körper zur Totalüberwachung jedes einzelnen Menschen;
- die „Erschaffung“ eines neuen Menschen, der durch allumfassende Überwachung lenkbar und den Herrschenden gehorsam ist.

Diese Vorhaben sind keine Verschwörungstheorien, da man sie mit Fakten belegen kann. Internetplattformen und alternative Medien bieten reichlich Informationsmöglichkeiten. Es ist besonders Bill Gates mit seiner BMGF, der sich „als Avantgardist sieht, der sich dazu berufen fühlt, die Menschheit in ein goldenes Zeitalter zu führen.“ (Dr. C.E.Nyder, Gesundheitsdiktatur, S. 86).

Die Bibel und der „Neustart“

Dieses angepriesene „goldene Zeitalter“ hat allerdings nichts mit dem dreieinen Gott zu tun und absolut nichts mit der ewigen Herrlichkeit, von der die Bibel spricht. Der „Neustart“ von Menschen geschieht nach der Bibel immer individuell und nicht global. Er geschieht durch Umkehr zu Jesus Christus, durch Buße und von Gott geschenkte Wiedergeburt (Johannes 3,1ff).

Die angestrebte Totalüberwachung im „Großen Neustart“ des WEF ist ein Schritt hin auf den in der Bibel tatsächlich angekündigten Welteinheitsstaat, auf die Herrschaft des Antichristen (Offenbarung 13,1ff), dem sich alle zu unterwerfen haben. Wer es nicht tut, verliert seine materielle Lebensgrundlage (Offenbarung 13,16f). Die Gender-Ideologie des vom WEF angestrebten „Great Reset“ ist ein direkter Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung. Nicht einmal die Armut werden Menschen aus der Welt schaffen können, denn Jesus sagt „*Arme habt ihr allezeit bei euch*“ (Matthäus 26,11), was natürlich nicht heißt, dass Christen in wirkliche Not geratenen Menschen nicht helfen sollen (Matthäus 25,35). Auch Krankheiten, Leid und Schmerz werden Menschen nie aus der Welt schaffen können. Das wird erst in der Ewigkeit bei Gott der Fall sein. Der weltliche „Great Reset“ ist nichts anderes als ein neu aufgelegtes Programm, um wieder einmal - wie früher schon in der Geschichte - eine heile Welt ohne Gott zu errichten! Auch

dieses Programm wird scheitern, da Menschen die Sünde nicht selbst abschütteln können. Sünder errichten keine heile Welt. Erst der ewige GOTT wird die NEUE WELT errichten. ER wird alles neu machen. Der Apostel Johannes schreibt in Offenbarung 21:

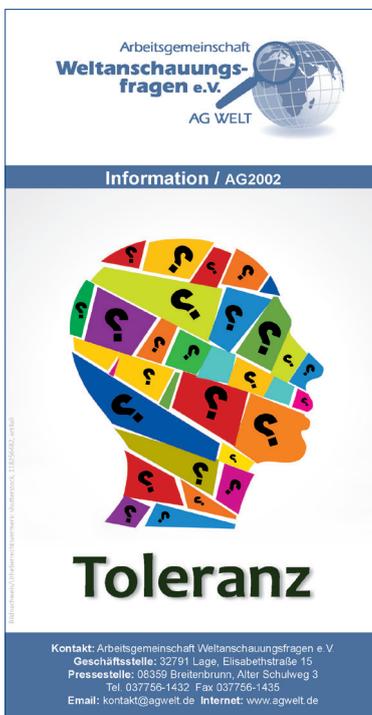
**„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde...
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von
Gott aus dem Himmel herabkommen... Und der auf dem
Throne saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu.“**

**Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer zum
Verteilen auf Spendenbasis unter der Bestell-Nr. AG2003 •**

Toleranz - Was ist das?

von **Thomas Schneider**

Wer **Toleranz** beim Namen nennt, sollte nicht außer Acht lassen, dass es seit dem Aufkommen dieses Begriffes immer wieder geschichtshistorisch bedingte Unterschiede in dessen Bewertung gab. Abgeleitet wurde der Begriff Toleranz im 16. Jh. von dem lateinischen Verb *tolerare*, das so viel bedeutet wie tragen bzw. ertragen oder dulden bzw. erdulden. Zwei Jahrhunderte später wurde die Begriffsbestimmung um die Deutungen nachsichtig, weitherzig und großzügig ausgedehnt.



Aus der Sicht von Religion und Philosophie ist Toleranz mit der Frage nach Wahrheit und Freiheit verbunden. Der Begriff Toleranz ist sowohl in der Rechtslehre, als auch in den Bereichen Ethik, Soziologie, Religion und Politik zu finden, hier insbesondere im Umgang mit Konflikten in Staat und Gesellschaft, aber auch zwischen Religionen und zwischen Staat und Glaubensgemeinschaften (Kirchen, Freikirchen etc.). Insbesondere zum Schutz von Minderheiten wurden immer wieder sog. „Toleranzedikte“ erlassen, die jedoch meist zeitlich begrenzt waren. Solche Edikte reichen vom Edikt

des Kyros (538 v.Chr.) in Verbindung mit der Heimkehr der Israeliten aus dem babylonischen Exil, bis hin zum Toleranzedikt von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (30.3.1847), das u.a. den Kirchnaustritt erlaubte.

Seit dem Zeitalter der Aufklärung kann, im Zusammenhang mit Forderungen nach einer „allgemeinen Duldung“ Andersdenkender und -handelnder, von einer modeartigen Anpassung gesprochen werden. Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) forderte sogar: „Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein: Sie muss zur Anerkennung führen“ und meinte: „Dulden heißt beleidigen.“ (Quelle: Maximilien und Reflexionen Nr. 875, 1907, S. 190).

Das heute proklamierte Recht auf Religionsfreiheit geht weit über eine bloße „Duldung“ hinaus (Beispiel: Staatskirchenvertrag). Die Toleranz als solche zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte, sowohl zwischen einzelnen Personen (z.B. Häretiker, Juden, Christen), zwischen Personen und Gruppen (z.B. Staatsoberhäuptern und Kirchen), als auch zwischen

Körperschaften (z.B. Staat und Körperschaften des Öffentlichen Rechts). Toleranz ist nicht gleichzusetzen mit Akzeptanz, also der Zustimmung und dem Gutheißen einer Person oder deren Handlung, Haltung oder Positionsbestimmung. Die Intoleranz ist mit ihrem Nichterdulden (Unduldsamkeit) bzw. Nichtertragen (Abneigung) das Pendant zur Toleranz. Die UNESCO schreibt auf ihrer Webseite: „Toleranz ist nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht. [...] In Übereinstimmung mit der Achtung der Menschenrechte bedeutet praktizierte Toleranz weder das Tolerieren sozialen Unrechts noch die Aufgabe oder Schwächung der eigenen Überzeugungen.“

Toleranz und Gottes Wort

Jede auch noch so gut gemeinte menschliche Deutung des Begriffes Toleranz ist der Bibel fremd, schließlich ist die Heilige Schrift das vom Geist Gottes inspirierte und unfehlbare Wort Gottes. Sie ist weder Menschenwort, noch eine Mischung aus Gotteswort und Menschenwort.

Heute gehen Bestrebungen dahin, Frieden zwischen Religionen herzustellen, auf der Basis gegenseitiger Toleranz. Es wird suggeriert, in allen Weltanschauungen seien Wahrheiten zu finden, sie stünden alle auf einer Ebene gleichberechtigt nebeneinander und seien gleichermaßen richtig und gültig. Dahinter steht nicht nur die Vorstellung, Gegensätze und Konflikte abzubauen. Letztlich geht das Bemühen dahin, eine Welt-Einheits-Religion zu etablieren, in der Hoffnung, damit Weltfrieden zu schaffen, einen von Menschen gemachten Frieden.

Ein Christ hat durch den aus Gottes Gnade und durch Gottes Geist erwirkten Glauben (an den dreieinen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist) sein eigenes Leben nach dem Wort Gottes auszurichten und gegen jedermann offen zu bekennen. Dem heiligen und allmächtigen Gott ist alles untergeordnet, auch alles menschliche Verlangen, alle menschlichen Sehnsüchte. Er duldet neben sich keinen anderen Gott (2Mo 20,3). Die Vorstellung „Selig sind, die alles tolerieren“ ist eine humanistische Idee mit menschlichem Streben nach Wohlfühlen, Harmonie und Frieden. Sie widerspricht der Heiligen Schrift.

Sobald ein Mensch Gottes Wort als exklusiven Maßstab für das Leben verstanden und angenommen hat, führt dies in der Gemeinschaft mit anderen Menschen, die z.B. Gottes Wort in Johannes 14,6 ablehnen, meist zu Entzweiung und Gegnerschaft. Wiedergeborene Christen wissen, dass sie von Gott sind und die ganze Welt im Argen liegt (1Joh 5,19). Sie wissen: Nicht durch Toleranz wird die Welt gerettet, sondern durch Christus (Joh 3,17; Gal 1,4; 2Thess 3,2). Sie wissen auch: Gottes Zorn trifft alle, die die biblische Wahrheit nicht anerkennen (Röm 1,18) und dass nur derjenige in Ewigkeit bei Gott sein wird, der den Willen Gottes tut (1Joh 2,17). Die Welt hasst Menschen, die allein Gott und seinem Wort vertrauen (Joh 17,14). Wer den Toleranz-Gedanken der Welt folgt, folgt nicht Christus (2Kor 6,14-18). Zwischen Menschen, die Christus ablehnen, und Christuskollegen klafft eine unüberbrückbare Kluft.

Der Alleinvertretungsanspruch Gottes in Jesus Christus (Apg 26,18; Joh 3,19-21) widerspricht der Lehre menschlicher Toleranz. Die von Menschen ersehnte Toleranz führt in den Pluralismus, der nicht nur die Vielfalt der Weltanschauungen zu rechtfertigen sucht, sondern auch darauf abzielt, den in und durch Christus offenbarten Absolutheitsanspruch zur Wahrheit aufzulösen. Nachfolger Jesu Christi kennen nur eine Wahrheit und werden jeden Meinungspluralismus ablehnen. Sie lassen sich nicht von Toleranzgedanken leiten, sondern vom mahnenden Wort Gottes (1Kor 1,10).

Die Gemeinde Jesu steht in größter Gefahr, wenn in ihr Ansichten zu untergeordneten Lehrfragen unter der Flagge der Toleranz zur Normalität erhoben werden und nach und nach auch heilsentscheidende Lehrelemente der Beliebigkeit, dem teuflischen Zeitgeist, preisgegeben werden. Die Meinung eines Christen ist niemals wichtiger als Gottes Wahrheit. Er muss sich der Wahrheit der Bibel beugen und sie mehr lieben als sich selbst, bis dahin, dass er sich selbst verleugnet. Die Liebe zur Wahrheit Gottes muss alle Vorlieben des Christen überwinden. Darin ist der Prüfstein gelegt, ob ein Christus-nachfolger seinen HERRN von ganzem Herzen liebt oder ob Gedanken der Toleranz zugunsten eines harmonischen Zusammenlebens mitschwingen. Selbstgerechtigkeit, Selbstzufriedenheit und Leidensscheu sind Werkzeuge des Teufels.

Unzucht, Homosexualität, Abtreibung, Machtmissbrauch und anderes mehr sind Fördertöpfe zur Stabilisierung von Toleranz. Gott aber sind sie ein Gräuel. Der postmoderne Mensch sucht nicht nach Gottes Wahrheit, sondern nach Toleranz und letztlich nach sich selbst. Er hofft, dass sich bei immer mehr Menschen ein Konsens über Gutes und Böses einstellt, der ein harmonisches und friedvolles Zusammenleben der Menschen regeln kann. Nach menschlichen Maßstäben ist Jesus Christus der intoleranteste Lehrer und die Bibel das intoleranteste Buch der ganzen Welt. Die Toleranz, die von der Welt gefordert wird, steht unversöhnlich dem Willen Gottes gegenüber.

Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer auf Spendenbasis zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG2002 •

Kirche des Allmächtigen Gottes

von Ernst-Martin Borst

The Church of Almighty God - Die Kirche des Allmächtigen Gottes (kurz: KdAG) - wurde um das Jahr 1991 von der damals 18jährigen Chinesin Yang Xiangbin gegründet. Zunächst nannte sich die Gruppe „Eastern Lightning“ („Östlicher Blitz“) oder auch „Lightning from the East“ („Blitz aus dem Osten“) mit biblischem Bezug auf Matthäus 24,27. Kurz nach der Gründung wurde der Physiklehrer Zhao Weishan Mitglied der KdAG. Vorher war er Leiter der Glaubensgemeinschaft „Witness Lee“ (auch als „Die Schreier“ bekannt). Insbesondere Weishan verbreitet die Behauptung, in der 30jährigen Xiangbin den wiedergekommenen Christus gefunden zu haben. Da Weishan selbst und auch die „Kirchen“-Gründerin in China verfolgt wurden, sind beide im Jahr 2000 nach Amerika geflohen. Beide treten nicht öffentlich auf. Die KdAG verfügt über einen professionellen Internetauftritt in mehreren Sprachen und verbreitet ihre Botschaften über diverse Plattformen, wie z. B. Facebook, Twitter, und YouTube. Fast alle Auftritte und Botschaften werden auch in deutscher Übersetzung publiziert. Über Verbreitung, Strukturen, Mitgliederzahlen und Gründungshintergründe schweigt sich diese „Kirche“ aus. Somit liegt vieles im Verborgenen. Von Beobachtern werden die Mitgliederzahlen, je nach Quelle, weltweit zwischen 300.000 und mehreren Millionen geschätzt. Die KdAG ist auch in Deutschland aktiv, konkrete Informationen werden von ihr nicht preisgegeben.

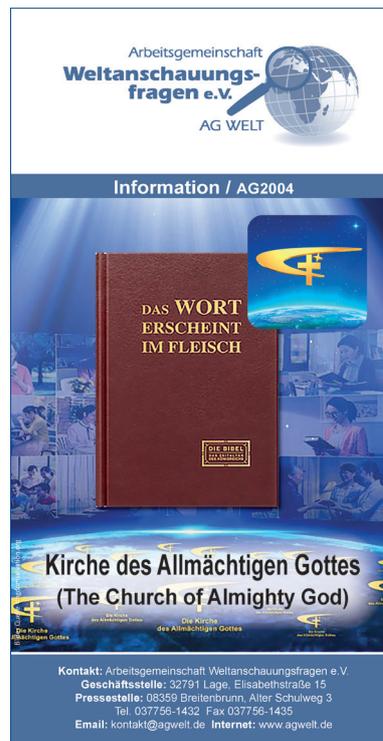
Ausrichtung und Lehre

1. Jesus Christus: Wichtigster Lehrpunkt der KdAG ist deren Behauptung, dass Jesus Christus bereits wieder auf die Erde gekommen sei. Nicht als Kind, sondern als 30jährige Xiangbin. Nicht in Israel, sondern in China. Nicht für alle Menschen sichtbar, sondern abgeschirmt von der Öffentlichkeit. Dahinter steht die Lehre von den sog. „Drei Zeitaltern“, in denen sich Gott in drei Erscheinungsformen zeige und immer einen anderen Namen angenommen habe: im alttestamentlichen Zeitalter mit Jehova, im neutestamentlichen Zeitalter mit Je-

sus Christus und in der heutigen Zeit, dem sog. - wie diese „Kirche“ lehrt - „Zeitalter des Königreichs“ mit dem „allmächtigen Gott“, der im Fleisch als auferstandener Jesus bereits in der Person Xiangbin auf die Erde zurückgekehrt sei. Jehova, Jesus Christus und Xiangbin seien jeweils der allmächtige Gott. Wenn es in den Botschaften dieser „Kirche“ gesprochen oder geschrieben heißt: „Der Allmächtige Gott, Christus der letzten Tage“, dann ist immer Xiangbin gemeint.

2. Die Bibel: Die Bibel hat in der KdAG nur insofern Gültigkeit, als dass sie nur für die damalige Zeit anzusehen sei. Für heute gelte Gottes Wort nur, wenn es von Xiangbin, dem allmächtigen Gott gesprochen werde. Von Weishan gibt es viele Bücher, in denen diese Erkenntnisse veröffentlicht wurden und weiterhin werden. Diese Botschaften werden nicht nur höher angesehen als die Bibel, sondern treten vollkommen an die Stelle der Bibel. Wenn von der KdAG die Bibel zitiert wird, dann nur deshalb, um sie nach eigenen Maßstäben umzudeuten und damit die eigene Lehre zu bekräftigen.

3. Sünde und Errettung: Die Sünde wird nicht geleugnet. Jedoch habe Jesus Christus die sündige Natur des Menschen nicht besiegen können, sondern lediglich die Sünden des Menschen. Und da dies nach Ansicht der KdAG nicht ausreicht, sei Gott erneut in Gestalt von Xiangbin wieder auf die Erde gekommen, um die sündige Natur des Menschen zu dessen Errettung zu besiegen.



4. Sonderoffenbarung: Ein Buch, in dem die Botschaften dieser „Kirche“ aufgeschrieben sind, trägt den Titel: „Das Wort erscheint im Fleisch“. Es handelt sich um eine Sonderoffenbarung. Dazu schreibt der Herausgeber: „Der Allmächtige Gott, Christus der letzten Tage, (Anm. d. Red.: also Xiangbin) ist erschienen, um Sein Werk zu tun. Er bringt sämtliche Wahrheiten zum Ausdruck, die die Menschheit reinigen und retten, und alle sind in ‚Das Wort erscheint im Fleisch‘ enthalten.“ In einem Abschnitt dieses Buches heißt es:

„Diejenigen, die der Wahrheit gehorchen und sich dem Werk Gottes unterwerfen, werden unter den Namen des zweiten menschgewordenen Gottes kommen - der Allmächtige. Sie werden in der Lage sein, die persönliche Führung Gottes anzunehmen, und werden sich mehr und höhere Wahrheit aneignen und das echte menschliche Leben empfangen. Sie werden die Vision erblicken, die die Menschen der Vergangenheit nie gesehen haben.“

In dieser Neuoffenbarung geht es in erster Linie darum, sich dem allmächtigen Gott, der Christus der letzten Tage, also dem Menschen Xiangbin zu unterwerfen und ihm zu gehorchen. Nur so könne die Menschheit gerettet werden.

5. Mission: Die KdAG geht missionarisch sehr aktiv und zugleich aggressiv vor. Christen, die im Glauben nicht gefestigt sind und sich gerade auch deshalb recht unbedarfte anderen Botschaften öffnen, stehen sehr leicht in der Gefahr, auf das Werben dieser „Kirche“ hereinzufallen. Mit professionell auf-

gemachten Videoclips und Filmen werden sowohl Christen als auch Nichtchristen mit religiösen Botschaften angesprochen. Da diese teilweise auch biblische Wahrheiten enthalten und die Bibel selbst zitiert wird, bemerkt der medial Interessierte nicht sofort die gravierenden Irrlehren der KdAG. In den meisten Beiträgen wird der Informierte geschickt dahin gelenkt, mit der KdAG Kontakt aufzunehmen und mit Personen dieser „Kirche“ zu chatten.

Bewertung

Die KdAG gehört zur großen Gruppe der sog. „Neuoffenbarer“. Vieles liegt im Dunkeln, da diese Organisation weder zu öffentlichen Veranstaltungen einlädt, noch andere Informationen veröffentlicht, wie das von einer Kirche erwartet werden kann. Unklar ist auch, ob die Botschaften tatsächlich alle von Xiangbin sind oder mehrere Personen dahinterstehen. Auch ist nicht bekannt, ob die Lehren reines Menschenwerk sind, oder ob die Inhalte ggf. durch spiritistische Sitzungen zustande kommen. Auch wenn von der KdAG immer wieder Bibelstellen zitiert werden, hat diese nichts mit dem vom Geist Gottes inspirierten Wort Gottes, der Bibel, im Sinn. Deshalb gilt es, die Warnung nach Matthäus 24, 24 ernst zu nehmen:

"Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten."

Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer auf Spendenbasis zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG2004 •

SARS-Cov-2 - Gedanken eines Laien mit etwas Abstand (mindestens 2 m) - Ein Auszug!

von Dr. Daniel Wiener

"Alle eure Sorgen werfet auf ihn; denn er sorgt für euch. Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge." 1. Petrus 5,7+8

Nüchternheit ist gefragt denn je! Wenn es Christen gut geht, dann sagen sie: „Ach, wie der Herr segnet...“. Kommen dagegen schwierige und insbesondere unsichere Zeiten, so rufen sie: „Endzeit!“ Nun möchte ich mich keinesfalls gegen eine biblisch gesunde Naherwartung des HERRN Jesus aussprechen, ganz im Gegenteil! Die Zeichen der Zeit deuten sehr wohl darauf hin, dass die Tage bis zur Erscheinung unseres HERRN stark abgenommen haben. Bei nüchterner Betrachtung fällt allerdings auf, dass nicht das momentan in aller Munde geführte Virus SARS-CoV-2 und die damit einhergehende Erkrankung COVID-19 die eigentlichen Zeichen sind, sondern die Dinge die dahinterstehen.

Wer es noch kann, alles etwas mit Abstand zu betrachten, zu allem was derzeit geschieht, stellt fest: Wir leben in einer komplett verrückten Zeit! Es ist zusehends schwierig, überhaupt noch ein Argument zu formulieren, dass in der allgemeinen Panik nicht gleich untergeht. Seltsamerweise sind alle Gesellschaftsschichten betroffen.

Auf den Medienportalen überschlagen sich stündlich Updates, laufend werden neue „Hiobsbotschaften“ und Alarm-Meldungen publiziert. Wir werden regelrecht sturmreif geschossen, indem uns neue Todesmeldungen in Verbindung mit dem Corona-Virus gemeldet werden. [...]

Immer mehr Menschen rufen - aus Angst vor dem unbekanntem Virus - nach Verlässlichkeit und dem „starken Mann“ der die Richtung vorgibt. Dafür sind sie bereit, auch persönlich viel von ihrer Freiheit zu opfern. Kleingeklopft von einer Angst, die immer wieder schreit „so und so viele sind bereits verstor-

ben...!“ sind Menschen bereit, nahezu alles hinzunehmen. [...]

Auch auf die Therapie der an COVID-19 erkrankten Menschen hat dieses Schockrisiko gravierende Auswirkungen. Kranke werden regelrecht als „Versuchskaninchen“ mit allem möglichen vollgestopft, was tatsächlich und vermeintlich an Medikamenten zur Verfügung steht. Ein Beispiel dazu: Behandelt ein Arzt einen Patienten mit all den ihm zur Verfügung stehenden Medikamenten wird er in aller Regel auch beim Tode desselbigen nicht belangt werden. Selbst wenn es sich im Nachhinein herausstellt, dass diese überzogene Medikation schlussendlich zum Tode beitrug. Behandelt der Arzt den Patienten eher zurückhaltend und der Patient verstirbt, wird der Arzt aufgrund von nicht eingesetzten Medikamenten belangt. Dabei ist die Wirksamkeit der potentiell einsetzbaren Medikamente oft überhaupt nicht bewiesen. Für den Arzt steht bei der Therapieentscheidung nicht so sehr der Mensch im Vordergrund, sondern oft die Sorge vor einem möglichen gerichtlichen Belangtwerden, weil man nicht alles Menschenmögliche getan habe.

Die Kollateralschäden sind bereits da. Menschen gehen aus Angst vor einer möglichen Infektion nicht mehr zu ihren Hausärzten. In Krankenhäusern wird für mögliche (und auch tatsächlich eintreffenden Corona-Patienten) „Platz“ gemacht. Die trotzdem zwar notwendigen aber nicht durchgeführten Behandlungen führen zu Patientenschäden. Eine Abhilfe wäre hier in einem reichen Land wie Deutschland, zusätzliche Intensivbetten zur Verfügung zu stellen. Leider hat man sich in den letzten Jahren kaputt gespart, dies rächt sich nun.



[...] Es erschreckt mich sehr, mit welcher Lethargie viele Gläubige den Ausfall ihrer Versammlungen, getarnt mit dem Hinweis „Man muss der Obrigkeit gehorchen!“ hinnehmen. Manche unserer Zeitgenossen erscheinen wie „fremdgesteuert“. Sind vielleicht manche sogar erleichtert, nicht mehr in die gottesdienstliche Versammlung gehen zu dürfen?

Eine Krise - ob von Menschen gemacht und damit doch von Gott zugelassen, oder als Gericht von Gott gesandt - hat auch uns Gläubige aufgeschreckt. Wer hätte sich träumen lassen, dass:

- ein Versammlungsverbot kommen wird. Wir können uns nicht mehr legal versammeln;
- ein Ausgangsverbot unsere sämtlichen Aktivitäten blockieren würde;
- Menschen wie hypnotisiert Todesfallzahlen anstarren;
- selbst gläubige Christen kein anderes Thema mehr als „Corona“ kennen und sich darin besser „auskennen“ als in ihrer Bibel?

Wir haben ein Volk und eine Regierung, die nicht zu Gott rufen und schreien: „HERR hilf!“ Wir haben eine Generation die sagt: „Wir schaffen das!“ Wir schaffen das, indem wir nie dagewesene Restriktionen über eine einst freie Welt stülpen. Wir Christen sind davon genauso betroffen. Panik macht sich auch unter Gläubigen breit: „Werde ich mich infizieren?“ -

„Was wird sein wenn...?“ Das ist höchst beschämend! Haben wir keine andere Hoffnung? Unterscheidet uns nichts von den Kindern dieser Welt? Was treibt uns an? [...]

Mittlerweile wird Solidarität schon zur eigenen Religion, der gesellschaftliche Umgang mit dem Corona-Virus nimmt religiöse Züge an. Wer sich im privaten Alltag nicht an die festgelegten Verhaltensregeln hält, gilt als „*unsolidarisch*“. Milliarden schwere Opfer werden gefordert und erbracht. Menschen ergeben sich in kollektiven und fast schon religiösen Ritualen, wie dem Applaus am offenen Fenster oder dem Tragen eines Mundschutzes und drücken ihre Verehrung für Regierung und Gesellschaftswesen in Social Media - Statements aus, während pharisäische Bürger Solidaritätssünder der Polizei melden. Die Angst vor dem Corona-Virus fördert eine Art säkulare Staatsreligiosität, so nach dem Motto: „*Ich als einzelner Bürger kann, indem ich mich an gewisse Regeln halte, Verzicht üben, und einen anderen Menschen vor dem Tod bewahren.*“ Begrifflichkeiten zum Erreichen dieses Zieles werden zu religiösen Vokabeln: „*Trage einen Mundschutz, schütze dadurch ein Leben!*“ [...]

Es ist dem Teufel ziemlich egal, ob das Fußballstadion gefüllt ist, die Drogenparty steigt oder ob diese Menschen, die ihm bereits folgen, zu Hause sitzen. Aber es ist ihm nicht egal, wenn Christen sich treffen, um ihren Glauben zur Ehre Gottes zu leben! Nun wurde der Schalter dazu umgelegt. Das Kontaktverbot trifft uns doch ganz besonders. Wird hier getestet, inwieweit sich in anderen Fällen Versammlungsverbote und Ausgangssperren durchsetzen lassen, indem man unter der Bevölkerung eine nie dagewesene Panik verbreitet? Die Bevölkerung wird isoliert, d.h. der Einzelne ist auf sich allein gestellt. Gemeinschaft ist nicht mehr gewollt. Wer hätte es für möglich gehalten, dass die europäische Bevölkerung flächendeckende Ausgangssperren und Kontaktverbote einfach so toleriert? Für die christliche Welt wird die gegenwärtige Situation ein weiterer Meilenstein auf der Abwärtsbewegung hin zum antichristlichen Weltreich werden. Wie Schafe er gibt man sich dem Mainstream, duckt sich voller Angst und sagt: „*Wir können nichts tun!*“. Hier ist Wachsamkeit oberstes Gebot (Lukas 21,36)! Viele stimmen ein in den Slogan: „*Gesundheit ist wichtiger als unsere Wirtschaft.*“ Das klingt zuerst einmal sehr vernünftig, aber die Zeit wird zeigen, dass gerade diejenigen, die jetzt so lauthals ökonomische Überlegungen verdammen, die ersten sein werden die nach Hilfe schreien, wenn sie selbst in wirtschaftliche Nöte geraten. [...]

Momentan ist es nahezu unmöglich, eine endgültige Bewertung der Situation vorzunehmen. Was aber sicher ist: Wir werden von den Staatsmedien angelogen. Das, was als offiziell „*politisch korrekt*“ gilt, was der Mainstream hergibt, ist nicht die Wahrheit! Noch sicherer ist aber, was uns Paulus am Ende des 2. Korintherbriefes sagt: „*Maranatha*“ - unser Herr kommt! Und dann wird sich zeigen, ob der HERR Glauben auf der Erde finden wird. [...]

Bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer auf Spendenbasis zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG7003 •

... zur "Plandemie" der Regierung

Leserbrief
>> *Ich lese gerne die Post von AG WELT und gebe die Schriften an wirklich Interessierte weiter. ... Auf die Christen geht es jetzt vermehrt los. Vor wenigen Tagen hat eine Familie von der örtlichen Kirchenleitung die Auflage bekommen, trotz eines ärztlichen Attests dürften sie die Kirche ohne "Maulkorb" nicht mehr betreten, den Gottesdienst nicht mehr besuchen! Bei den Ärzten, die diese Lumperei nicht mitmachen, sieht es nicht besser aus. Der Heimleiter eines Altenpflegeheimes wurde vom Gesundheitsamt aufgefordert,*

Strafanzeige gegen einen Arzt zu stellen, der die Insassen nicht impfen wollte. Der Heimleiter sagte, er tue das nicht, denn der Arzt habe ihm das Leben gerettet. ... Es wird von der Regierung gezielt betrieben: Wer nicht spurt, dem versucht man die Existenz zu ruinieren ... Der Arzt meinte, er setze seine Seele nicht aufs Spiel. Er impfe nur, wenn es jemand unbedingt will und weist ihn auf die Gefahren hin. Wenn er nicht mehr praktizieren könne, werde ihm Gott eine andere Tätigkeit zuweisen. ... Wenn man so die Ärzte ausrotten will, wird die Regierung bald die Millionen Toten erreichen. Mit ihren "Plandemie"-Toten müssten die Verantwortlichen eigentlich von morgens bis in die Nacht hinein Trauermusik im Radio spielen lassen. ... Es ist mutig, dass die AG WELT die Christen aufklärt und alles beim Namen nennt. Traurig, dass am Ende einige - wie bei den Jungfrauen - ohne Licht im Leuchter dastehen... (H.W.) •



... Kirche und Staat Hand in Hand

Leserbrief
>> *Lieber Herr Schneider, vielen Dank für die Zusendung des neuen Flyers über Corona. Ich freue mich, dass wenigstens aus einer Ecke des deutschen Christentums eine klare Position zu vernehmen ist. Die Geschichte der deutschen Christenheit sollte eigentlich ein mahndendes Beispiel sein, doch wieder gehen Kirche und Staat Hand in Hand und versagen in geistlicher Hinsicht. Sie sollten Führer sein und nicht Verführer. Doch sie beteiligen sich mit der Einhaltung aller Vorschriften am Verbrechen und verbreiten mit ihren Maulkörben zusätzlich Angst unterm Volk, anstatt die Angst von den Menschen zu nehmen. Auf jeden Fall vielen herzlichen Dank für die gute Arbeit! Macht weiter so und lasst euch nicht einschüchtern! Ich glaube, wenn Ihr auch noch schweigen würdet, dann müsste Gott die Steine schreien lassen. << (B.S.) •*



Wer zu mir kommt...

Leserbrief
>> *Schockierend! Gestern Nachmittag rief eine Bekannte aus Nordhessen an, die seit einiger Zeit dort in einem Pflegeheim wohnt. Sie und alle Heimbewohner sind jetzt in ihren Zimmern eingeschlossen, wegen Corona, versteht sich. Sie ist älter als 80, aber nicht in der zweiten Hälfte der 80er, schwer gehbehindert, aber nicht bettlägerig, mit dem Rollator klappt es noch ganz gut, geistig voll funktionsfähig. Vor kurzem nun musste sie ins Krankenhaus wegen einer Augenbehandlung. Und jetzt kommt der Hammer: Die behandelnde Ärztin habe sie unvermittelt gefragt: Wie sieht es denn mit dem Sterben bei Ihnen aus? Sie habe geantwortet, ein wenig wolle sie schon noch bei den Kindern und Enkeln bleiben. Dabei muss man wissen, dass sie als wiedergeborene Christin weiß, wohin sie nach dem Tod geht. Gut, dass wir das auch wissen. Vielleicht werden irgendwann auch unsere Krankenversorgungen gekürzt, da wir die 70 schon überschritten haben. Na klar, der Staat braucht sein Geld jetzt für die Einwanderer, was nützen da noch lästige Esser? Wie gut, dass Jesus gesagt hat: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen, Joh. 6,37. << (E.K.) •*

Neuerscheinungen Flyer zum Verteilen: Toleranz (AG2002), "The Great Reset"- Eine Verschwörungstheorie? (AG2003), Kirche des Allmächtigen (AG2004), Der Ernstfall ist da! Kirchen nach einem Jahr Corona (Sonderdruck AG7002), SARS-CoV-2 Gedanken eines Laien mit Abstand (Sonderdruck AG7003)

Buchneuerscheinung: Ist Deutschland noch zu retten? Am Vorabend einer neuen Diktatur? (Eberhard Kleina, BN: 548486)

Bestellen Sie mit beiliegender Bestellkarte oder direkt im Lichtzeichen Verlag (Kontaktdaten siehe Seite 1).